Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Gesellschafts-Album der Eintracht in Karlsruhe

Gesellschaft Eintracht

Karlsruhe, [1844]

Zweites Blatt. Müllertanz

urn:nbn:de:bsz:31-8841

Visual Library

Und dort der Titane von Helena;
Und der Fidelbogen-Hexenmeister,
Und and're große und kleinere Geister;
Und die Sultaninnen — ach hätt' ich nur
Auch eine solche Wachsfigur!
Wie wollt' ich so fleißig Mechanik studiren,
Um ihr den zärtlichen Arm zu regieren!
Und wäre zu groß denn mein Ungeschick —
Versucht' als Pygmalion ich mein Glück.

Zweites Blatt. Müllertanz.

(Aus einem Dutzend Mehlsäcke, die in den Saal getragen und dort aufgestellt wurden, sprangen eben so viele flinke Müllerburschen, die mit den bereit stehenden Müllerinnen einen Tanz ausführten, der in größern und kleinern Figuren das Bild sich drehender Räder darstellte. Die Raschheit und Lebendigkeit, mit der dieser Tanz ausgeführt wurde, rief den allgemeinen Wunsch der Wiederholung hervor.)

Was spähet und schaut doch die Müllerin
So unverwandt nach den Säcken hin?
Und staun't, als sei's das trojanische Pferd;
Sind wir denn nicht mehr als die Säcke werth?
Doch sieh! Es strebt, die Hülle zu sprengen,
Und näher die Müllerinnen sich drängen;
Und ein Kopf, eine weiße Jacke wird bloß —
Und ein Müller entspringt des Sackes Schooß,
Und nehmend und reichend der Wünsche Kranz,
Erfaßt er die Müll'rin zum wirbelnden Tanz;
Und wie sich die kreisenden Räder stets dreh'n,
Und rastlosen Schwunges nie stille stehn:
So erneut und umschlingt sich die endlose Kette,
Und wirbelt und drehet und kreist um die Wette;

Und wie brausend dem Quell sich entstürzet die Fluth,
So entströmet dem Herzen die wallende Glut,
So entsprudelt der stets sich verjüngenden Quelle
Die rothe, die glühende Lebenswelle,
Und rollt durch die Adern das schäumende Leben,
Daß stürmisch die Pulse sich senken und heben,
Daß Blitze der Müllerin Augen entsprühn,
Und wonnig die rosigen Wangen erglühn. —
Wer hätte, dem's Herz nicht eingefroren,
Nicht auch solche Müllerin sich erkoren?
Doch der Müller der schönsten Müllerin
Behagt mir gar nicht in meinem Sinn;
Mag die Nymphe des Mühlbachs für ihn erglüh'n,
Und ihn mit sich hinab in die Fluthen zieh'n;
Oder mögen ihn die Harpyen entführen,
Oder mag ihn als Tithon Aurora erküren;
Nicht neid' ich ihm selbst Endymions Glück —
Nur die Müllerin laß' er mir scheidend zurück.

Drittes Blatt. Travestirter Götterzug.

(Der ganze Olymp nebst mythologischem Zubehör erschien travestirt. Zeus in großer Perücke, Mars als Invalide, Vulkan als Schmiedegeselle, Venus als Bajadere, Apollo als Leiermann, Polyphem als Pachter Feldkümmel, Ganymed als Kellner, zwei Parzen als Spinnmädchen, die dritte als Nähmädchen — dieß waren einige der Hauptfiguren.)

Dort schleichen als verkappte Sünder
Die Götter unter die Menschenkinder,
Und lugen und späh'n nach der irdischen Maid,
Ob sie zu frommen Opfern bereit.
Den lüsternen Zeus vermummt die Perücke,